

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: BAG Mobilität und Verkehr
Beschlussdatum: 08.04.2021

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 446 bis 457:

~~Das Auto ist für viele Menschen im ländlichen Raum unverzichtbar und gerade für viele Familien im ländlichen Raum kaum wegzudenken. Dort setzen wir deshalb an erster Stelle auf die Chancen der Antriebswende. Das E-Auto ist insbesondere im Paket mit Solaranlagen auf dem Dach, einem Stromspeicher im Keller und einer Wallbox in der Garage eine zukunftsfähige Lösung, die wir gerade im ländlichen Raum ausbauen wollen. Doch auch auf dem Land muss Mobilität ohne Auto möglich sein, das Angebot muss wachsen, gerade für Pendler*innen, Jugendliche und ältere Menschen. Wir wollen die Länder dabei unterstützen, eine Mobilitätsgarantie mit Standards für Erreichbarkeit und Erschließung einzuführen, erweiterte Angebote an öffentlicher Mobilität in ländlichen Räumen zu entwickeln und Radwege auszubauen. Gerade in strukturschwachen Regionen braucht es eine regelmäßige und verlässliche Anbindung an den ÖPNV, an Mobilitätsdienstleistungen wie Ridepooling und On-Demand-Verkehre sowie öffentliche Stromtankstellen.~~

Auf dem Land muss Mobilität ohne Auto möglich sein. Das Angebot muss wachsen, gerade für Pendler*innen, Jugendliche und ältere Menschen. Wir wollen die Länder dabei unterstützen, eine Mobilitätsgarantie mit Standards für Erreichbarkeit und Erschließung einzuführen, erweiterte Angebote an öffentlicher Mobilität in ländlichen Räumen zu entwickeln und Radwege auszubauen. Fahrradmitnahme erleichtert zusätzlich nachhaltige Mobilitätsketten. Gerade in strukturschwachen Regionen braucht es eine regelmäßige und verlässliche Anbindung an den ÖPNV, an Mobilitätsdienstleistungen wie CarSharing, Ridepooling- und On-Demand-Verkehre. Auch auf dem Land gilt das Prinzip der kurzen Wege. Dennoch ist das Auto ist für viele Menschen im ländlichen Raum unverzichtbar und gerade für viele Familien im ländlichen Raum kaum wegzudenken. Als Zwischenlösung setzen wir dort auf die Chancen der Antriebswende. Die entfernungsbasierte Pendler*innenpauschale soll abgeschafft werden, dafür sollen Jobtickets gefördert werden.

Begründung

Wir stellen die Reihenfolge des bisherigen Textes um und beginnen nicht mit dem Auto, sondern mit dem Ausbau des Angebots der Alternativen, wie dem ÖPNV. Denn die Mobilitätswende muss auch auf dem Land vom Ziel her gedacht werden. Daneben ergänzen wir weitere Aspekte wie Fahrradmitnahme, Car-Sharing und die Pendler:innenpauschale. Auch streichen wir den Punkt der öffentlichen Stromtankstellen, da es nicht Aufgabe der Allgemeinheit ist, das Geschäftsmodell der Automobilindustrie mitzufinanzieren, sondern mit dem Geld stattdessen besseren Öffentlichen Verkehr bereitzustellen.